März 2018 . Ausgabe 01

Reit- und Fahrverein „St. Georg“ Oberursel-Bommersheim e.V.

St. Georg's BOTE

ST. GEORG AKTIV: GÄNSEHAUT BEI MANNSCHAFTSWETTKAMPF 2018

GUT ZU WISSEN: ERSTES STALL-BETREIBERTREFFEN BEGEISTERT

ZU GUTER LETZT: AND THE WINNER IS...

Liebe Mitglieder,

endlich ist er da – der erste Bote 2018! Und was war bis zum Erscheinen dieser Ausgabe unseres Newsletters nicht schon alles los: Wir hatten Gänsehaut bei unseren Bommersheimer „Winterspielen“, sind beim Neujahrsspringen erstmals auf den Hund gekommen, haben zum Thema Hygiene an einem Strang gezogen und konnten im Falle eines Falles wichtige Informationen für Ersthelfer sammeln. Ihr versteht nur Bahnhof? Das lässt sich ändern. Galoppiert schnell in unseren Newsletter, denn dort erfahrt ihr mehr.

Also los: „Tür frei“ für unseren ersten „St. Georg’s Bote“ im Jahr 2018 und wie immer viel Spaß beim Lesen.

Euer Vorstand

32. Kombinierter Mannschaftswettkampf 2018: „Winterspiele“ mit Gänsehaut

„Ich erkläre die Winterspiele hiermit für eröffnet!“ So oder so ähnlich hätte es in diesem Jahr nicht nur in Pyeongchang, sondern auch bei unserem 32. Kombinierten Mannschaftswettbewerb Hessen-Nassau am 3. und 4. März heißen können. Denn viele von uns, die am frühen Morgen des ersten Turniertages aus dem Fenster blickten, trauten ihren Augen kaum. Nachdem sich der Winter lange Zeit eher bedeckt gehalten hatte, „erfreute“ er uns ausgerechnet am Turniersamstag mit einer geschlossenen Schneedecke. So kam es leider, wie es kommen musste: Viele Dressurreiter scheuten die Anreise und in unsere beiden Einlaufprüfungen der Klasse A* gingen gerade einmal drei bzw. elf Reiter bzw. Reiterinnen mit ihren Pferden an der Start. Nach zunehmender Wetterbesserung sah es bei den Springprüfungen im Laufe des Tages mit 13, 30 und 25 Startern immerhin ganz ordentlich aus. Aber was soll es: Wichtig war der zweite Tag unserer Veranstaltung, denn jetzt ging es immerhin um den Sieg im diesjährigen Kombinierten Mannschaftswettkampf Hessen-Nassau. Und da dieser Wettbewerb für viele Turnierreiter und Vereine einen der Höhepunkte in der Turniersaison darstellt, stellten sich 22 kombinierte Mannschaften sowie weitere reine Dressur- und Springteams der Konkurrenz und den begeisterten Augen der mehr als zahlreich erschienenen Zuschauer.

Wenn das Wörtchen wenn nicht wär'...

Wie gewohnt ging es mit der Dressur los, bei der unsere Bommersheimer Damenquartett einen brillianten Start hinlegte. Unter der wie immer souveränen und kompetenten Anleitung unserer Mannschaftsführerin Christiane Kurze trabten Anna Bangert mit Cadeau, Joanna Rasch mit Vereinspferd Paddington, Richard Allan Tschrepp mit Baccio und Tessa Hieronymi mit Baltic Blue einem hervorragenden und aussichtsreichen vierten Platz entgegen. Damit hatten unsere Viereckspezialisten gut vorgelegt und wenn nun auch unser Springteam... ja wenn.... Leider erwischten Joanna Rasch auf Paddington, Nicoletta Massmann auf Majestro sowie Bernd Neumann auf Dreammaker einen schwarzen Tag, so dass der fehlerfreie Ritt von Tessa Hieronymi nicht mehr viel bewirken konnte und unsere „Hüpfer" sich mit einem der hinteren Plätze zufrieden geben mussten. Dies warf unser Team leider weit zurück und am Ende landeten die Bommersheimer „Kombinierer" im Mittelfeld. Sei's drum: Jeder hat sein Bestes gegeben und wer meckert, soll es erstmal besser machen.

Die beiden Mannschaftsprüfungen sorgten für Hochspannung und Stimmung auf der Tribüne, aber so richtiges Gänsehautfeeling gab es bei der abschließenden Siegerehrung. Es ist schon immer ein ganz besonderer und sehr emotionaler Moment des Kombinierten Mannschaftswettbewerbs, wenn sämtliche Teilnehmer mit ihrer Vereinsstandarte in unsere Reithalle einmarschieren. Der von Vertretern des Hessischen Pferdesportverbandes diesmal mit der Koordination des Einmarsches beauftragte Wiesbadener-Erbenheimer Dressurreiter und Vereinsvorstand Dieter Merten führte die Mannschaften feierlich durch unsere ganze Halle und der Anblick der vielen schwarz-weiß gekleideten, aber auch teilweise bunt gekleideten Teilnehmer sowie die festliche Stimmung haben bei dem einen oder anderen Anwesenden tatsächlich für feuchte Augen gesorgt.

Was bleibt noch zu sagen? Wir konnten unsere Professionalität als Ausrichter des Kombinierten Mannschaftswettbewerbs Hessen-Nassau nicht zuletzt dank unserer vielen, vielen freiwilligen Helfer erneut unter Beweis stellen und unseren Gästen auf dem Pferd und am Boden zwei tolle Turniertage bieten. Dies bestätigte auch das fette Lob von Dr. Wolfgang Kubens, Vizepräsident des Pferdesportverbandes Hessen und Vorsitzender des Regionalverbandes Hessen-Nassau. Toll und unvergesslich wird der 32. Kombinierte Mannschaftswettbewerb vor allem aber auch für die beiden Mannschaften vom Reit- und Fahrverein Wiesbaden-Erbenheim bleiben, die nämlich in der kombinierten Wertung nicht nur den Sieg nach Hause ritten, sondern auch gleich noch den zweiten Platz erreichen konnten. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns schon jetzt auf die Revanche in 2019.

Bei den Einlaufprüfungen am Samstag gab es zahlreiche Bommersheimer Erfolge, zu denen wir herzlich gratulieren:

32. Kombinierter Mannschaftswettkampf 2018

Dressurprüfung Klasse A* (1. Abt.):

2. Platz: Anna Bangert / Cadeau
3. Platz: Jasmin Kusenberg / Dominica La Belle

Dressurprüfung Klasse A* (2. Abt.)

1. Platz: Nicoletta Massmann / Majestro
4. Platz: Mara Moreth / Kilky
4. Platz: Richard Allan Tschrepp / Baccio

Stilspringprüfung Klasse E:

3. Platz: Tessa Hieronymi / Cool Boy
4. Platz: Tessa Hieronymi / Baltic Blue

Springprüfung Klasse A* (1. Abt.):

1. Platz: Chantal Häußer / Lafina
1. Platz: Leon Braun / Codo
3. Platz: Chantal Häußer / Champ
5. Platz: Nicoletta Massmann / Maddoxx

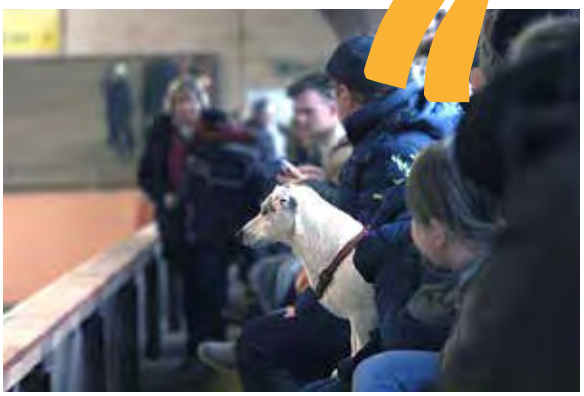
Springprüfung Klasse A* (2. Abt.):

3. Platz: Andrea Schambach / Cassandra
3. Platz: Helmut Adler / Zanzibar
4. Platz: Tessa Hieronymi / Baltic Blue

Springprüfung Klasse L*:

2. Platz: Helmut Adler / Zanzibar
8. Platz: Chantal Häußer / Lafina

32. Kombinierter Mannschaftswettkampf 2018



Neujahrsspringen 2018: Auf den Hund gekommen

Was macht man an Neujahr? Ausschlafen? Von wegen! Egal, wie kurz die Silvesternacht auch war – die Teilnehmer an unserem Neujahrsspringen waren einmal mehr hart im Nehmen und saßen am ersten Tag des Jahres schon wieder fest im Sattel, um das zahlreich erschienene Publikum mit tollen Leistungen zu begeistern. Und diesmal ging es auch gleich richtig turbulent mit einer Jump & Dog-Prüfung los, die wir am Neujahrsspringen zum ersten Mal im Programm hatten. Bei diesem Wettbewerb mussten erst ein Reiter mit seinem Pferd und anschließend ein Läufer mit einem Hund einen leichten Springparcours bewältigen. Am besten löste diese Aufgabe das junge Amazonenteam Antonia Massmann auf Pony Mister Minute sowie Emily Schulze-Enden mit Hund Carla, was dem zwei- und vierbeinigen Quartett den Sieg bescherte. Etwas ruhiger ging es dann im Programm mit unserer besten Nachwuchsdressurreiterin Laura Ihring weiter, die auf ihrer Erfolgsstute What's Up eine wunderbare Kür auf S-Niveau zu klassischer Musik zelebrierte. Und dann ging es im Springparcours endlich richtig zur Sache. Den Anfang machte ein Springen der Klasse E, das Tessa Hieronymi auf Columbo und Joana Rasch auf Paddington für sich entscheiden konnten. Auf dem dritten Platz folgte Antonia Massmann mit Mister Minute. Im nachfolgenden A-Springen hatte Cotten unter der Stierstädterin Valentina Frey die Nüstern vorn, gefolgt von Kristina Voigt aus Usingen auf Goldfinger und Tessa Hieronymi auf Bobby, die sich den zweiten Platz teilten, sowie Nicoletta Massmann mit Maddoxx auf Platz vier. Den sportlichen Höhepunkt bildete das abschließende Springen der Klasse L. In einem spannenden Stechen setzte sich die Usingerin Kristina Voigt auf Goldfinger gegen Katharina Tascher aus Altenstadt mit Carlson durch und verließ als strahlende Siegerin den Parcours. Der „Stangenwald" wurde wie seit vielen Jahren natürlich wieder von unserem langjährigen Mitglied Jürgen Laubach kreiert, den wir im Rahmen des Neujahrsspringens noch einmal nachträglich angesichts seines 70. Geburtstages hochleben und von den anwesenden Gästen verdient feiern ließen.

Krippenspiel 2017: Alle Jahre wieder

Eigentlich wundert es schon keinen mehr, dass das Krippenspiel der Gemeinde St. Aureus und Justina auch im vergangenen Jahr wieder Menschenmengen in unsere Nichtcasinohalle trieb. Zu beliebt ist dieses Ereignis für Jung und Alt, das den Heilig Abend auf eine ganz besonders stimmungsvolle Weise einläutet.

Grenzgänger voraus: Mit Galgenhumor durch den Regen

„Wer eilt vergnügt durch Regen und Wind? Es sind die Grenzgänger mit Schirm und Kind.“ Okay okay, das ist jetzt sehr frei nach Goethes „Erlkönig“ und Kinder waren bei der diesjährigen Grenzwanderung ehrlich gesagt auch nicht dabei, aber dafür traf sich an unserer Reithalle eine vom Schietwetter unbeeindruckte Gruppe von 20 an der Bommersheimer Geschichte interessierten Menschen. Angeführt von Vereinsvorstand und Ortsbeirat Georg Braun ging es bei der mittlerweile schon achten öffentlichen Wanderung diesmal Richtung U-Bahnhaltestelle Weißkirchen, wo am Eingang der Regionalparkroute in Höhe der blau-roten Röhrenkonstruktion der neue Grenzstein eingeweiht wurde. Auf dem mit dem Bommersheimer Wappen versehenen Granitgebilde kann der Geschichtsinteressierte nun lesen, dass sich Bommersheim an genau dieser Stelle auf einer Höhe von 158 Metern befindet. Gespendet wurde der Grenzstein übrigens vom Bommersheimer Winzer und Landwirt Hans-Peter Klein. Nachdem die gutgelaunte Gruppe, zu der sich etwas verspätet auch unser Bürgermeister Hans-Georg Brum gesellte, dann doch ziemlich durchnässt war, kehrte sie nach zwei Stunden Regenspaß in unser Casino zurück, wo bereits traditionell die ebenso heiße wie leckere selbstgekochte Kartoffelsuppe wartete. Hier nahm Lokalhistoriker Karl-Heinz Beck alle Teilnehmer bei einem Vortrag über vergessene Dörfer rund um Bommersheim mit auf eine Zeitreise durchs Mittelalter. Vor hunderten von Jahren gab es rund um unser kleines Pferdemekka sechs Dörfer, an die heute teilweise nur noch Flurnamen erinnern: Gattenhofen, Hausen, Nieder-Bommersheim, Mittel- und Niederstedten sowie Mittel-Ursel. Gegründet wurden diese kleinen Siedlungen grundsätzlich in der Nähe eines Baches wie dem Urselbach, dem Mollerbach und dem Dornbach. In historischen Schriftstücken tauchen die sechs Dörfer nur bis zum Ausgang des Mittelalters auf. Ob es die Pest war oder ein durch diverse Kriege verursachter Bevölkerungsschwund: Warum die Dörfer verschwanden, ist leider nicht bekannt. Ein letzter Zeuge der alten Zeiten verschwand allerdings erst im 19. Jahrhundert: Der Galgen!

EIN BLICK AUF ST. GEORG'S TERMINKALENDER

23. / 25. März 2018
Dressurturnier bis Klasse S*

12. April 2018
Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes!!!
19:30 Uhr auf dem Kronenhof, Bad Homburg

19. April bis 7. Mai 2018
Lehrgang Reitabzeichen 1,2,3,4,5, Reitpass, Basispass
Organisation: Andrea Huber
Kontakt und Anmeldung: Per E-Mail unter andreahuberffm@web.de

8. Mai 2018
Prüfung Reitabzeichen Reitpass und Basispass

28. Juni bis 1. Juli 2018
Springturnier bis Klasse S*

13. Oktober 2018
5. Fahrer Cup
1. Wertungsprüfung zum Mitsubishi-Cup 2018

28. Oktober 2018
Halloweenturnier (WBO)

Sonntags-Stammtisch
An jedem Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr in unserer Casinohalle.

Der Fahrerstammtisch

...findet auch 2018 an jedem letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in unserem Casino statt. Auf alle, die kommen möchten, warten nette Menschen, leckeres Essen und anregende Gespräche

Gerald Lehmann feiert den Achtzigsten

Die runde Achtzig feierte unser Mitglied Gerald Lehmann am 16. Februar. Der ehemalige technische Leiter der Oberurseler Stadtwerke gehört unserem Verein bereits seit 47 Jahren an und hält ihm seitdem als passives Mitglied unverändert die Treue. Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen alles Gute.

GUT ZU WISSEN

„Nacht der Vereine“: Festhalle, wir kommen

Wie toll ist das denn: Nach unserem grandiosen Sieg bei der „Nacht der Vereine“ des Frankfurter Festhallenturniers im Jahr 2009 wollen wir es in diesem Jahr beim Schauwettkampf der hessischen Vereine wieder richtig krachen lassen und die „Gudd Stubb“ erneut zum Kochen bringen. Hierzu hat sich unser tolles Organisationsteam mit Andrea Huber, Laura Ihring und Petra Ihring etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Tschaikowskis berühmter „Der Nussknacker“ in einer Kurzversion, vorgeführt und dargestellt von allen Mitgliedern, die Lust am Mitmachen haben. Geplant ist u. a. eine „Mäusequadrille“ mit unseren Springreitern, eine Pony-, Kleinpferde- und Großpferdequadrille unserer Dressurreiter, eine Kutschvorführung sowie der Auftritt von „Fußgängern“ in Form von Zinnsoldaten und wichtigen Protagonisten wie Nussknacker, Zuckerfee, Mäusekönig, Spion des Mäusekönigs, Steinriese, Major Pfefferminz, Oberst Karamell und jede Menge Schneeglöckchen, die – so viel steht bereits fest – von unseren Kids zwischen vier und 16 Jahren dargestellt werden. Darüber hinaus benötigen wir auch hinter den Kulissen viele helfende Hände. Und hier kommt ihr ins Spiel. Wer Lust hat, bei einem tollen und einmaligen Event an welcher Stelle auch immer mitzuwirken, ist herzlich eingeladen. Die ersten Proben haben bereits begonnen, die aktuellen Trainingstermine für das Schaubild findet ihr auf unserer Tafel vor der Casinohalle. Ihr seid alle herzlich willkommen! Bitte scheut euch nicht, bei Fragen unser Organisationsteam anzusprechen oder bei den Proben vorbeizukommen. Jede helfende Hand wird benötigt. Wir freuen uns auf euch! Das wird MEGA!

Ziehen am selben Strang: Erstes Stallbetreibertreffen begeistert

„Warum haben wir das nicht schon viel früher mal gemacht?“ Diese Frage stellten sich sicher einige, wenn nicht alle Teilnehmer an unserem ersten Stallbetreibertreffen am 20. Februar, das auf große Begeisterung stieß. Die Idee dieses gemeinsamen Informationsaustausches entstand vor dem Hintergrund der vieldiskutierten Druse- und Herpesfälle in Hessen, die – zumindest im Falle der Druse – leider auch vor Bommersheim keinen Halt gemacht haben. Und so stand im Mittelpunkt des Abends natürlich vor allem das Thema: Wie gehen wir im Falle eines Falles mit Herpes-, Druse- und Influenzaausbrüchen um, wie können die Ställe noch besser zusammenarbeiten, welche Präventivmaßnahmen können wir gemeinsam ergreifen, wie sieht es mit der Stallhygiene aus und vieles mehr. Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang die besondere Problematik in der Pferdehaltung aus hygienischer Sicht wie z.B. die hohe Fluktuation in den Ställen, die „Reisetätigkeit“ unserer Pferde z.B. zu Turnieren oder Lehrgängen, die Kontakte zu vielen unterschiedlichen Personen wie Besitzer, Reitbeteiligungen, Besucher sowie unterschiedlich gehandhabte Prophylaxemaßnahmen hinsichtlich Impfung und Entwurmung. Die meisten Infektionskrankheiten werden übrigens durch Viren verursacht, die nicht nur durch Menschen, sondern auch durch Hunde, Katzen sowie Schadnager und Vögel mit freiem Zugang zu Boxen und Futter übertragen werden. Was also können wir nun tun, um einer Infektion vorzubeugen? Die Liste der Maßnahmen, über die sich unsere Stallbetreiber an diesem Abend ausgetauscht haben, ist lang und reicht von Waschmöglichkeiten für Personen mit Tierkontakt, Schädlingsbekämpfung, optimaler Futterlagerung und Abwehr von Insekten über Stärkung des Immunsystems unserer Pferde durch viel frische Luft, Bewegung, beste Futter- und Trinkwasserqualität bis hin zu unter Pferdehaltern viel und kontrovers diskutierten Schutzimpfungen des gesamten Bestandes. Wenn nun all diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, unsere Stall- UND Pferdebesitzer bzw. Reiter gemeinsam an einem Strang ziehen und wir damit das Risiko des Ausbruchs einer gefährlichen Infektionskrankheit reduzieren können, wäre dies ein ausgesprochen toller Erfolg unseres ersten und sicher nicht letzten Stallbetreibertreffens. Oder was meint ihr?

Neu-Organisation der Turnierbewirtung: Das sollte jedem schmecken

Nach dem Ausscheiden von Ursula Schwarzer als langjähriger engagierter und zuverlässiger Turnierküchenchefin stellt sich uns nun die Frage: Wie geht es weiter hinterm Herd? Im Moment verfolgen wir die Idee, dass sich bei jedem Turnier eine andere Person die Hosen bzw. die Küchenschürze verantwortlich anzieht. Einen ersten Schritt in diese Richtung sind wir bereits gegangen. So hat sich die Familie Jendrossek dankenswerterweise beim Mannschaftsturnier ganz hervorragend um das leibliche Wohl unserer Gäste gekümmert, wofür wir uns von Herzen bedanken. Wie wir nun konkret weitermachen, werden wir bei einem Brainstorming Mitte März erarbeiten und euch dann natürlich mitteilen.

Mitmachen und Abstimmen + Mitmachen und Abstimmen + Mitmachen und Abstimmen

Jede Stimme zählt: Stadtwerke mit toller Jubiläumsaktion

Was für eine tolle Idee der Stadtwerke Oberursel zu ihrem 50jährigen Bestehen: Im Rahmen ihrer Jubiläumsaktion „...weil wie Oberursel lieben“ hat das städtische Unternehmen ein Voting ins Leben gerufen, für das sich jeder Verein mit einem Projekt bewerben und 1.000 Euro gewinnen kann. Wir sind natürlich gerne dabei und haben uns mit der Sanierung unseres Außenlongierplatzes beworben. Wir konkurrieren dabei gegen zwölf andere Projekte und benötigen weiterhin jede einzelne Stimme. Daher unsere Bitte: **Votet was das Zeug hält und mobilisiert eure Verwandten, Bekannten, Freunde, Kollegen und jeden, den ihr erwischen könnt.**

Das Voting läuft noch bis zum 18. März auf:

https://weilwiroberursellieben.de/gallery/

Vorreiter-Team 2018: Neue Mitglieder gesucht!

Viel Rödeln für null Kohle: Der Erfolg eines jeden Vereins lebt und fällt mit dem Engagement seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter. Sie wirken meist mehr oder weniger unsichtbar hinter den Kulissen und sind doch die „Macher“, ohne die nichts, aber auch gar nichts läuft. Umso wichtiger ist es, immer wieder auch den Vereinsnachwuchs für ein ehrenamtliches Engagement in seinem Verein zu begeistern und für seinen Einsatz zu belohnen. Denn obwohl viele Pferdesportvereine den mangelnden ehrenamtlichen Nachwuchs beklagen, gibt es nicht nur bei uns in Bommersheim Jugendliche, die sich engagieren und Verantwortung über-

nehmen. Und genau hier setzt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit einer wirklich tollen Initiative Zeichen. Um sich gerade bei den jungen Vereinsmitgliedern für ihr Engagement im Pferdesport zu bedanken, hat die FN vor sechs Jahren das Vorreiter-Team ins Leben gerufen. Nachdem bisher bereits mehr als 230 junge Menschen jeweils zwei Jahre lang das Vorteilspaket genießen konnten, das von der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und Reithelmfabrikant uvex unterstützt wird, werden für 2018 neue Mitglieder für das Vorreiter-Team gesucht. Wir möchten diese Gelegenheit nun gerne nutzen und mit einer Nominierung dabei sein. Nach reiflicher Überlegung haben wir mehrere Nachwuchsehrenamtler, die immer für uns und unseren Verein da sind, sich bereits in ihren jungen Jahren überdurchschnittlich engagieren und es daher so richtig verdient haben, für das Vorreiter-Team 2018 ins Auge gefasst und darauf angesprochen, ob sie Lust haben mitzumachen. Wir drücken nun fest die Daumen, dass es klappt und werden euch natürlich auf dem Laufenden halten.

Damit ihr noch etwas mehr über die wirklich tolle Initiative erfahrt, haben wir hier die offizielle Information der FN für euch aufgeführt:

Das Vorreiter-Team – bunt, vielseitig und lohnenswert

Das bundesweite Vorreiter-Team setzt sich aus jungen Leuten im Alter von 14 bis 26 Jahren zusammen. Als Mitglied aufgenommen zu werden, lohnt sich sowohl für die Jugendlichen selbst, als auch für deren Vereine. Wer es in den Club schafft, kann zahlreiche Vorteile nutzen: von Einladungen zu Veranstaltungen oder FN-Seminaren bis hin zur Bonuskarte JUGENDaktiv, die alle Vorteile und Vergünstigungen der Persönlichen Mitglieder beinhaltet. Aber auch der Verein profitiert: Denn das Clubmitglied nimmt stellvertretend für seinen Verein regelmäßig an Verlosungen teil.

Der Weg ins Vorreiter-Team

Und so kommt man in das Vorreiter-Team: Der Kandidat muss zwischen 14 und 26 Jahre alt sein und vom Verein vorgeschlagen werden. Jeder Pferdesportverein kann maximal zwei Kandidaten vorschlagen, jeweils einen pro Kategorie „gewähltes Amt“ und „ohne Amt“. In einer aussagekräftigen Bewerbung gilt es durch den Verein zu schildern, warum „sein“ Jugendlicher ins Vorreiter-Team gehört. Zur Vereinfachung der Bewerbung hat die FN einen Fragenbogen erstellt, der vom Vereinsvorstand zur Bewerbung genutzt werden kann. Dieser findet sich während der Bewerbungsphase in den Anlagen am Ende der Seite. Bewerbungsschluss ist der 1. April 2018.

Alle zwei Jahre ein neues Vorreiter-Team

Zum Leidwesen der „alten“ Mitglieder ist die Clubzugehörigkeit auf zwei Jahre begrenzt. Dann hat neuer jugendlicher Ehrenamtsnachwuchs die Chance, von den Vorteilen einer Mitgliedschaft im Vorreiter-Team zu profitieren: „Wir wollen, dass möglichst viele Jugendliche von der Maßnahme profitieren“, begründet Carolin Spickhoff, die das Team in der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe betreut, die Befristung der kostenlosen Team-Mitgliedschaft.

Im Falle eines Falles: Schnelle Hilfe in der Not

Ein Sturz, ein Schwindelanfall, eine plötzliche Ohnmacht – es kann immer etwas passieren, was schnelle Hilfe erfordert. Aber wisst ihr im Falle eines Falles genau, wo sich unsere Verbandskästen befinden, wo ein Feuerlöscher hängt oder wie ihr telefonisch den betroffenen Stall erreicht? Auf Anregung eines Mitglieds, das sich genau in dieser Situation befand, hat der Bote für euch die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Falls etwas fehlt und ergänzt werden sollte, wäre eine kurze Info sehr hilfreich.

Erste-Hilfe-Kästen (orange mit grauem Kreuz)

Casinohalle:

Ein Erste-Hilfe-Kasten mit Trage links vom Eingang der Reitbahn.

Ein weiterer Erste-Hilfe-Kasten mit Verbandsmaterial außerhalb der Reitbahn rechts vom Spiegel an der kurzen Seite.

Nichtcasinohalle:

Ein Erste-Hilfe-Kasten direkt rechts neben dem Reithalleneingang.

Lichtschalter

Casinohalle:

Ein Schalter am vorderen Einritt in die Reitbahn direkt rechts oben neben der Bandentür.

Ein weiterer Schalter am hinteren (Turnier)Einritt direkt rechts oben neben der Bandentür.

Beide Schalter können auch in der Bahn vom Pferd aus bedient werden.

Nichtcasinohalle:

Ein Schalter direkt rechts neben der Eingangstür.
Ein weiterer Schalter direkt links oben neben der Bandentür. Dieser Schalter kann auch in der Bahn vom Pferd aus bedient werden.

Feuerlöscher:

Casinohalle:

Ein Feuerlöscher außerhalb der Reitbahn neben dem Erste-Hilfe-Kasten rechts vom Spiegel an der kurzen Seite.

Ein weiterer Feuerlöscher an der rechten Wand vom Reithalleneingang

Nichtcasinohalle:

Ein Feuerlöscher an der Wand links neben dem Reithalleneingang.

Wichtige Rufnummern

Tel. Notarzt / Feuerwehr:	**112**
Tel. Polizei:	**110**

Stallbetreiber:

Stall Braun / St. Georgshof:	06171 / 4501 oder 0171 / 2286231
Stall Häußer:	0171 / 6981122
Stall Hieronymi:	06171 / 56323 oder 0176 / 30445589
Stall Klein:	0171 / 5327346
Stall Krammich / Falkenhof:	0170 / 1641489
Stall Mag:	0173 / 1969143
Stall Steffen Wolf:	0175 / 1405903

Tierärzte:

Tierklinik Hattersheim:	06190 / 8879600
Tierärzte Heckert & Tekotte:	06101 / 406810 oder 0171 / 9537854
Pferdeklinik Großostheim:	06026 / 997550
Pferdeklinik Großwallstadt:	06022 / 265970
Tierklinik Gießen:	0641 / 9938607
Tierarztpraxis Roger Wagner:	0171 / 6549196
Dr. Olaf Bey:	06157 / 955463 oder 0171 / 5085111

Bitte Bahn frei: Wichtige Information für Schüler und Trainer

Auf mehrfachen Wunsch aus den Reihen unserer aktiven Reiter möchten wir nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle Trainer nur von der Bande/Tribüne aus, aber nicht direkt in unserer Reitbahn Unterricht geben sollten. Einzige Ausnahme sind unsere Vereinsstunden und Lehrgänge mit extra dafür gesperrter Reithalle. Wir bitten alle Reitschüler mit Privatstunden, ihre Trainer entsprechend darauf hinzuweisen und ggfs. gemeinsam über den Einsatz eines Headsets zu entscheiden. Sollte ein Trainer unbedingt in der Halle unterrichten wollen, geht dies nur, wenn vorher alle in der Halle reitenden Mitglieder gefragt werden und sich keiner gestört fühlt. Vielen Dank im Voraus für euer Verständnis und eure Kooperationsbereitschaft.

St. Georg's Weihnachtsrätsel 2017: And the Winner is...

Auch wenn wir alle finden, dass unser Mitglied und Technischer Leiter Robin Patenfelder Deutschlands bester Amateur im Springsattel ist, so hat sich diesen erstmals vergebenen Titel der Springreiter Jakob Kock-Evers erkämpft. Natürlich haben es alle gewusst, doch nur einem Teilnehmer an unserem Weihnachtsrätsel ist die Glücksfee über den Weg gelaufen. And the winner is:

ROBERT MAG

Wir gratulieren ganz herzlich zu zwei Eintrittskarten für das Frankfurter Festhallenturnier 2018, die so bald sie erhältlich sind bei unserer Ersten Vorsitzenden Christine Fischer zur Abholung bereit liegen (holzfischer@t-online.de).

IMPRESSUM

Herausgeber:
RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Postfach 12 87
61402 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 5 62 88
reitvereinoberursel@googlemail.com
www.reitverein-oberursel.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Redaktion: Dagmar Rotter
Gestaltung: Frauke Siegmund

Rechtliche Verpflichtungen des Pferdebesitzers

- Equidenpass

Quelle: www.reiten-weltweit.de

- Eindeutige Kennzeichnung des Pferdes:

  Das Kennzeichnen von Pferden ist in der EU-Richtlinie 504/2008 vorgeschrieben und seit 2010 in nationales Recht umgesetzt.

- Verpflichtung zur Anmeldung bei der hessischen Tierseuchenkasse!

Meldepflicht bei der hessischen Tierseuchenkasse

Firefox | Willkomen bei Ihrer Tierseuchenkasse H...

www.hessischetierseuchenkasse.de/02_meldepflicht.html

MELDEPFLICHT

Meldepflicht allgemein

Meldepflichtig zur Hessischen Tierseuchenkasse sind alle Tierhalter der nachstehend aufgeführten Tierarten, deren Tiere unabhängig vom Geschlecht oder Alter in Hessen gehalten werden. Unerheblich ist auch die Art der Nutzung, ob landwirtschaftlich oder private Hobbyhaltung.

Einhufer Pferde einschließlich Fohlen; Esel, Maulesel, Maultiere, Zebras und Zebroide

Rinder Die Bestandszahlen der rinderhaltenden Betriebe übernimmt die Hessische Tierseuchenkasse aus der Datenbank Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)

Schafe alle Rassen einschließlich Lämmer

Schweine Zuchtschweine, Mastschweine und Ferkel

Ziegen alle Rassen einschließlich Lämmer

Bienen nur Völker, die nicht beim Landesverband Hessischer Imker (LHI) gemeldet sind

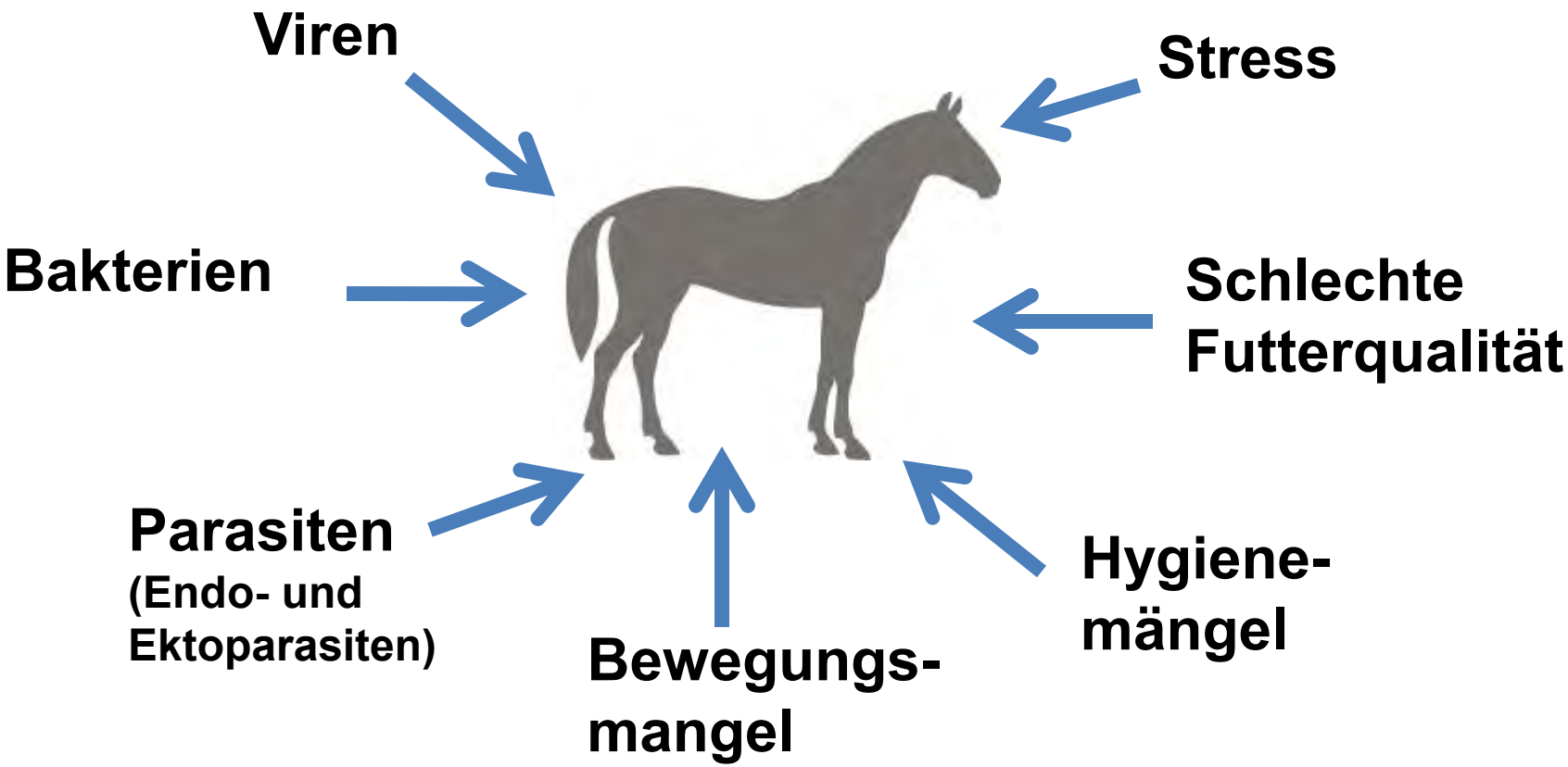
Geflügel Hühner, Puten, Enten, Gänse, Laufvögel, Tauben, Perlhühner, Rebhühner, Fasane und Wachteln

Fische Salmoniden, - Speise- und Satzfische (ab 2012 ausgesetzt)

Gehegewild Wildklauentiere, die in Gehegen zum Zwecke der Fleischgewinnung für den menschlichen Verzehr gehalten werden

zurück zur Auswahl

Faktoren, die die Pferdgesundheit negativ beeinflussen können



Equine Influenzaviren

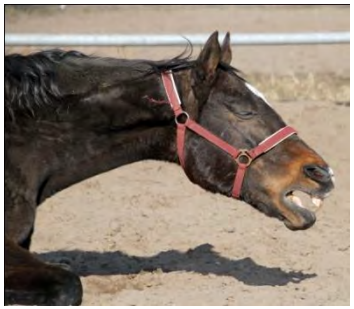


Foto: German horse pellets

- Synonyme: Hoppegartener Husten, Pferdegrippe
- Influenza-A-Viren der Subtypen H7N7 und H7N8
- Hoch kontagiös (1 Pferd genügt!), Problem Virusausscheider, weltweit verbreitet
- Klinik: nach 1-3 Tagen Fieber >40°C, trockener Husten, Rhinitis, Atemnot, Inappetenz, Abgeschlagenheit, Abort, Abheilung nach ca. 10d
- Morbidität bis zu 100%, Mortalität gering
- Keine zugelassene Therapie vorhanden, vollkommene Schonung!
- Infizierte Bestände sollten für 4 Wochen unter Quarantäne, dann Reinigung und Desinfektion
- Impfpflicht für Turnierpferde im Abstand von 6 Monaten

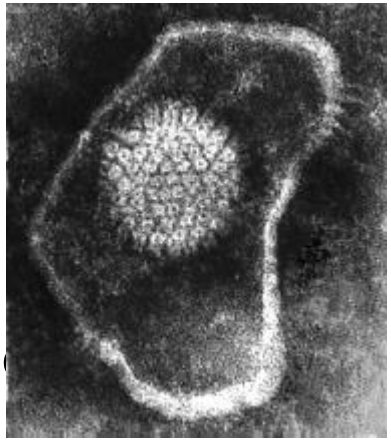
Equine Herpesviren

Nasenausfluss Pferd
Quelle:www.aphis.udsa.gov

Tabelle 1:Beim Pferd vorkommende Herpesviren

Virustyp	Manifestation	Krankheiten
EHV-1 D	Uterus/Fetus; Respirationstrakt, ZNS	Virusabort der Stuten; Neurologische Symptome, Lähmungen (EHM: Equine Herpesvirus Encephalomyelitis)
EHV-2	Respirationstrakt; sehr selten Uterus/Fetus und ZNS	Rhinopneumonitis
EHV-3 D	Schleimhaut des Genitaltraktes	Koitalexanthem (Bläschenausschlag)
EHV-4 D	Nasen-, Augenschleim-häute,Respiratorische Erkrankungen	Keratokonjunktivitis
EHV-5	Lunge	Schwere multinoduläre pulmonäre Fibrose

Equine Herpesviren (EHV-1)



Elektronemikroskop. Bild von EHV
www.msd-tiergesundheit.de

- EHV-1 Infektion über Schleimhäute des Respirationstrakts
  Aborte, Lochien; virämische Phase

- Bei intrauterineiner Infektion: Abort („Abortstürme“) oder Geburt lebensschwacher Fohlen
-
- Sehr frühe Infektion von Fohlen, lebenslange Virusausscheider! Stress = erneute Ausscheidung

- Prophylaxe: Impfung (aller Tiere zum Erreichen einer Populationsimmunität); Impfstoff ist wieder verfügbar!

Pferd mit Gleichgewichtsstörungen nach EHV-Infektion
Foto: Universität Wien

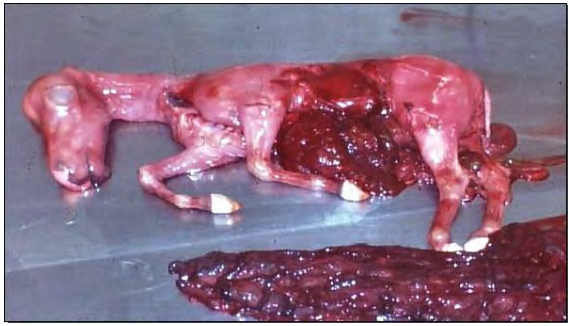
Equine Herpesviren (EHV-4)

Nasenausfluss Pferd
Quelle:www.aphis.udsa.gov

- Infektion i. d. R. auf Respirationstrakt begrenzt, keine Virämie
- Infektion meist bereits im Fohlenalter
- Häufigste virale Infektionskrankheit des Atmungsapparates des Pferdes!
- Symptome: kurzzeitiges Fieber, Nasenausfluss, tränende Augen, Husten
- Prophylaxe: Impfung

Equines Herpesvirus EHV-3

- Koitalexanthem = gutartige, mild verlaufende Infektion der Equiden
- Infektion über Deckakt
- Bläschen, Pusteln und Erosionen im Scheidenvorhof der Stute und Penis und Präputium des Hengstes
- Infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger
- Spontanheilung nach 2-3 Wochen; Krötenflecken
- In Deutschland selten
- Bekämpfung: Ausschluss infizierter Tiere aus der Zucht



Abort durch Equines Herpesvirus
Quelle: Jahresbericht Patho BW 2009

ZUCHTPFERDE

Druse

Quelle: www.pferde-pferderassen.de

- Erreger: *Streptococcus equi* subsp. *equi*
- Akute, kontagiöse Infektionskrankheit der Equiden mit Entzündung der Schleimhäute des oberen Respirationstraktes und Vereiterung der regionären Lymphknoten
- Weltweite Verbreitung; seuchenhafte Ausbreitung im Pferdebestand über Tröpfcheninfektion, Wunden, Deckakt, Tränkeeimer; besonders Jungtiere erkranken
- Inkubationszeit ca. eine Woche, Erkrankung mit hohem Fieber
- Leichte Druse, Kehlgangsdruse, kalte Druse
- Keine Melde- oder Anzeigepflicht

Problematik im Pferdehaltungsbetrieb aus hygienischer Sicht (1)

- Kein „Rein- Raus-Prinzip“ wie in anderen Tierhaltungen möglich
- Teilweise hohe Fluktuation (z. B. im Rennbetrieb, Auktion)
- Einzelne Pferde wechseln temporär den Betrieb (Lehrgänge, Beritt, Aufenthalt in Tierklinik, Teilnahme an Turnieren/Leistungsprüfungen/Schauen)
- Viele verschiedene Besitzer/Reitbeteiligungen/Besucher in einem Tierbestand
- Viele verschiedene Altersklassen und Rassen in einem Bestand mit unterschiedlicher Empfänglichkeit für Erkrankungen sowie individuellen Prophylaxemaßnahmen (Impfung, Entwurmung)

Problematik im Pferdehaltungsbetrieb aus hygienischer Sicht (2)

•Unterschiedliches Wissen der Besitzer über Erkrankungen, Vitalwerte und Hygiene beim Pferd

•Viele verschiedene Personen, Hunde, Katzen etc. tagtäglich auf dem Gelände

•In manchen Betrieben haben Schadnager und Vögel freien Zugang zu den Boxen und dem Tierfutter

Schadnager an Futtermitteln
Quelle: Schadnager-haccp.at

Vorbeugende Maßnahmen zum Infektionsschutz (1)

- Zugang von „Spaziergängern“ in den Pferdebestand wenn möglich begrenzen
- Hygiene auf dem gesamten Pferdehaltungsbetrieb (Boxen, Anbindeplätze, Gänge, Reitplätze, Reithalle, Koppeln, Ausläufe)
- Waschmöglichkeiten der Personen mit Tierkontakt (Handwaschbecken, Wasser von Trinkwasserqualität, Seife, ggfls. Händedesinfektionsmittel)
- Schädlingsbekämpfung im Betrieb (Vögel, Mäuse, Ratten)
- Optimale Lagerung des Futters (Kraftfutter, Heu, Stroh, Silage)
- Abwehr von Insekten (Infektion durch Vektoren verhindern)

Vorbeugende Maßnahmen zum Infektionsschutz (2)

Schutzimpfung
Quelle: www.Schutimpfungen.at

- Schutzimpfungen! Eventuell Informationsveranstaltung von Tierarztpraxis im Stall anbieten
- Regelmäßige Entwurmungen des kompletten Pferdebestands
- Gesundheitsattest von Neuzugängen verlangen
- Quarantänebox mit guten Reinigungsmöglichkeiten
- Desinfektionsmittel vorhanden?
- Kontakt zu Pferden von anderen Betrieben auf Wettkämpfen/Leistungsprüfungen möglichst vermeiden
- Jeder Pferdebesitzer sollte ein Fieberthermometer in der Putzkiste/Schrank haben

Vorbeugende Maßnahmen zum Infektionsschutz (3)

Jeder Pferdebesitzer/Pfleger sollte die Vitalwerte (s)eines Pferdes kennen:

- Körpertemperatur in Ruhe und vor der Arbeit messen; Normalwerte seines Pferdes kennen!

  normal **zwischen 37,0°C und 38°C** (Fohlen: 38,5°C)

- Atmung: **10 – 16 Atemzüge/min** (parallel zum Pferd stellen und im Bereich der Flanke Atemzüge zählen)

- Puls: **28 – 40 Schläge/min** (an der Innenseite des Unterkieferastes)

Quelle: www.equivetinfo.de

Eventuell Kurs mit praktischen Übungen im Stall anbieten.

Vorbeugende Maßnahmen zum Infektionsschutz (4)

Pferde auf der Weide
Quelle: www.pferde.de

Die Optimierung von Haltung, Fütterung und Hygiene im Bestand verbessert die Immunlage der Pferde.

- Viel frische Luft
- Bewegung (ganzjährige Nutzung der Reitplätze/-halle ermöglichen; Longier- und Freilaufmöglichkeit auch im Winter)
- Nur Kraft- und Rauhfutter von bester Qualität füttern
- Ausreichend Wasser in Trinkwasserqualität bereit stellen (frostsichere Tränken, kein Brunnenwasser)
- Regelmäßige Impfungen und Entwurmungen aller Tiere!

Zusammenfassung

- Die Pferdehaltung ist aus hygienischer Sicht eine besondere Form der Tierhaltung mit individuellen Anforderungen
- Die wichtigsten Infektionskrankheiten beim Pferd werden durch Viren verursacht
- Daher ist die Immunprophylaxe eine ganz wichtige Basis des Infektionsschutzes
- Die Hygiene sowie das Management des Betriebs ist auch ein wichtiger Baustein des Infektionsschutzes
- Das Einbinden und die Information der Einsteller über Infektionsschutzmaßnahmen fördert die Effektivität und das „Stallklima“

Gesundheitsbescheinigung für Hengste
zur PHCG e.V. Hengstbucheintragung und zur Körung
(Die Untersuchung darf frühestens drei Wochen vor der Vorstellung des Hengstes erfolgen.)

Bitte beachten, dass die erforderlichen Gentests zusätzlich separat bescheinigt werden müssen und bis zum Beurteilungstermin vorliegen.

PAINT HORSE CLUB GERMANY – THE COLOR SIDE OF LIFE

Untersuchtes Pferd:

Name _____ APHA Reg.No. _____

Farbe _____ Geb.-Datum: _____

Besitzer:

Name, Vorname _____ Tel.-Nr. _____

Vollst. Anschrift _____

Untersuchungsbericht:

Das o. g. Pferd wurde von mir am _____ untersucht:

☐ Im Herkunftsbestand waren zum Zeitpunkt der Untersuchung keine Anzeichen für übertragbare Krankheiten festzustellen.

☐ Das Pferd weist keine Erkrankungen auf.

☐ Die Untersuchung der Geschlechtsorgane ergab folgende Abweichungen: _____

☐ Die Untersuchung der Zähne ergab folgende Abweichungen: _____

☐ Die Untersuchung des Skelettsystems ergab folgende Abweichungen: _____

☐ Das Pferd ist ausreichend gegen Tetanus, Influenza und Herpes geimpft.

☐ Gegen den Zuchteinsatz des Hengstes bestehen aus heutiger medizinischer Sicht keine Bedenken.

Ort/Datum _____ Unterschrift und Stempel des Tierarztes _____

Formular Gesundheitsbescheinigung für Hengste